

Es ist die einzige größere Ortschaft auf der gleichnamigen Insel und bildet an der korallenumsäumten Küste einen weiten Bogen. Ras Schangany, die „sandige Spitze“, scheidet den vorliegenden Hafen von einer hintern Bucht, in welcher beim Nordost-Monsun die Schiffe ankeru, um beim Landen der Waaren von dem Wogendrange nicht belästigt zu werden. Die Stadt ist neuern Ursprungs und verdankt ihr Emporblühen lediglich dem Handel. Zu Anfang des laufenden Jahrhunderts waren nur einige armselige Hütten und eine Burg vorhanden; 1842 zählte man fünf unbedeutende Magazine, und das jetzt sehr belebte Ostende der Stadt war noch ein Palmenhain. Jetzt mag sie während der Handelsmonate zwischen fünfzig- bis sechszigtausend Einwohner zählen und hat gewiß nicht weniger als dreitausend Wohnhäuser. Die Gebäude dieser Stadt, welche ein arabisches Gepräge trägt, sind wie jene von Dschidda und anderen Städten am rothen Meere aus Korallenfels aufgeführt und haben einen weißen Kalkanstrich. Die besten gehören den auswärtigen Kaufleuten und liegen im westlichen Viertel; die Hütten der meisten Eingeborenen sind armselig, und manche bestehen nur aus Pfählen, haben auch keine andere Bedeckung als Rohr oder Matten. Ueber die ungesunde Lagune, welche bei Hochfluth die Stadt beinahe zu einer Insel macht, führen zwei schlechte Brücken. Nach der Meeresseite hin hat die Stadt Wasserabzug, weil das Gelände sich dorthin neigt; dagegen ist die innere und hintere Stadt ganz flach. Nach der Anlage von Abzugsschleusen und Kanälen würde Zanzibar viel weniger ungesund sein, aber der Araber hält Pest und Fieber für ein viel kleineres Uebel, als die geringe Anstrengung, welche zur Herstellung von Gräben und Dämmen erforderlich wäre.

Die Fluth steigt zwölf bis sechszehn Fuß hoch und dringt dann bis in die Häuser, weil weder Wellenbrecher noch Berste vorhanden sind. Vor der Schanganyspitze lag noch 1832 ein Dorf mit einer Moschee und jetzt ist jene Stelle mit dreißig Fuß Wasser bedeckt. Das britische Consulatsgebäude stand einst viele Schritte weit von der höchsten Fluthmarke und wird jetzt vom Meere bespült; manche Häuser sind einige Schritte weit herabgerutscht, denn die Korallenformation ist sehr wankend.

Die Straßen sind eng und gewunden, wie es für das Klima sich eignet, im westlichen Viertel hat man sie sogar gepflastert und eine Gasse angelegt, vermittelst welcher das Regenwasser abziehen